

Tabelle zur Griechischen Moduslehre.

Die nachfolgende Tabelle ist nach dem Vorbild der Tabelle von J. Deuschle (Berlin, Enslin 1868) aufgestellt, behält das dort gegebene Schema im Allgemeinen bei, unterscheidet sich aber, wie eine Vergleichung sofort ergeben wird, wesentlich in Bezug auf die Anordnung sowohl, als auf die Ausfüllung. So lange der gesammte Griechische Unterricht der ungetheilten Prima in derselben Hand lag, fand sich innerhalb des zweijährigen Curfus die Zeit, die veränderte Tabelle mit den Schülern gemeinschaftlich entstehen zu lassen. Das ist bei einer getheilten Prima schwerer der Fall, wo das letzte Jahr zu gelegentlichen Repetitionen aus allen Gebieten der Syntax benutzt werden muß, zu längeren systematischen Ausführungen aber nicht mehr Raum ist. Da indessen die wiederholte Vorführung der Moduslehre auch auf der letzten Stufe unerläßlich bleibt, so empfahl es sich, entweder die Deuschle'sche Tabelle den Schülern zum Gebrauch in die Hände zu geben, oder die früher schriftlich gegebene Umarbeitung zum Abdruck zu bringen. Der Unterzeichnete wählte das Letztere, weil ihm das Original für seine Praxis nicht völlig zusagend, noch völlig ausreichend erschien. Da die folgende Zusammenstellung ausschließlich einem praktischen Interesse der Schüler dieser Anstalt dienen soll, auch nicht in den Buchhandel gelangt, sondern nur als Manuscript gedruckt erscheint, so wird aus der Benutzung des Deuschle'schen Musters ein Vorwurf nicht wohl abgeleitet werden können.

Zum näheren Verständniß bemerke ich, daß die beigefügten §§ sich auf die hier gebrauchte Griechische Schulgrammatik von Buttman beziehen. Gr. Gr. bedeutet desselben Verfassers; (größere) Griechische Grammatik. R. bezieht sich auf die dem § 139 beigefügten Randnummern. Die Relativ-Sätze haben gegen die logische Ordnung ihre Stelle am Ende der ganzen Tabelle gefunden, weil sie eine Zusammenfassung des Voraufgegangenen in sich schließen. Die Consecutiv-Sätze den Causal-Sätzen voranzustellen, nöthigten äußere Gründe, die Rücksicht auf den Raum. Die Zählung der hypothetischen Sätze (Fall (F.) I., II A., II B., III A., III B.) geht auf eine für die ganze Anstalt getroffene Vereinbarung zurück. (Vergl. den ausgeführten Lehrplan für das Griechische, Programm 1869, S. 33).

Dr. O. Frik.

